

Mit Sprachtechnologie kulturelle Barrieren überwinden – Adriane Rinsche leistet Pionierarbeit



Vor 15 Jahren startete das Language Technology Centre in London. Heute ist die Firma europaweit tätig und hat auch ein Büro in Washington. Wichtige Kunden und Partner sind die EU, die Deutsche Telekom, die Deutsche Post, das Fraunhofer Institut, DaimlerChrysler, EDAG, DEKRA und die IG Metall.

Die Institutionen der Europäischen Union arbeiten heute mit insgesamt 23 Amtssprachen. «Sprachbarrieren zu überwinden ist deshalb ein Kernthema Europas», sagt Adriane Rinsche, Inhaberin der Language Technology Centre Ltd (LTC) in London. Mit ihrem Unternehmen leistet die gebürtige Westfälin Pionierarbeit im Bereich der

multilingualen Technologie. Unter anderem werden beim LTC multilinguale Prozesse in international tätigen Unternehmen analysiert und mit Hilfe von Software optimiert.

Die Deutsche gründete ihr Unternehmen im Jahr 1992. Heute hat die Firma über 30 Mitarbeiter und ist in drei miteinander verbundenen Geschäftsbereichen aktiv. «Wir entwickeln Informationssysteme für mehrsprachige Geschäftsprozesse, bieten sprachbezogene Dienstleistungen, wie etwa computerunterstützte Übersetzungen, Website- und Softwarelokalisierung oder ein multilinguales Call-Center und beraten multinationale Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, darunter die Europäischen Institutionen», berichtet die promovierte Computerlinguistin.

Mit LTC Worx hat das Unternehmen eine Software zur Organisation von Arbeitsabläufen entwickelt. Die Zielgruppe sind Sprachendienste in Großunternehmen und sprachbezogene Dienstleistungsunternehmen, die Dienste wie Dolmetschen und Übersetzen, Schulungen oder interkulturelle Beratungstätigkeiten anbieten. Die neue Software wird im zweiten Quartal dieses Jahres auf den Markt kommen. Das Computerprogramm soll die Arbeitsabläufe von der Angebotsformulierung bis zur Rechnungsstellung zielgenau steuern und sich gleichzeitig an die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Unternehmen individuell anpassen. «Die Frage, ob ein Unternehmen seine Arbeitsabläufe einer Management-Software anpasst oder eine eigene, unternehmensspezifische Software-Lösung entwickelt, stellt sich mit dem neuen LTC Worx nicht mehr», sagt Adriane Rinsche, da LTC Worx sich maßgeschneidert an Unternehmensabläufe anpasst. Das Programm ist die Weiterentwicklung des bisherigen LTC Organisers.

Ein weiteres Produkt des Unternehmens ist der «LTC Communicator». Diese Software wird derzeit in der Tourismusbranche erprobt. Der LTC Communicator soll beispielsweise ermöglichen, dass ein Reiseleiter Kurznachrichten wie SMS in seiner eigenen Sprache verfassen kann und an die Mitglieder von Reisegruppen versendet. Die Empfänger erhalten die Mitteilungen dann in ihrer jeweiligen Muttersprache. Bei der Entwicklung des Produkts arbeitet das LTC mit namhaften Partnern wie der Fraunhofer-Gesellschaft oder der Universität St. Gallen im Rahmen eines EU-Projekts zusammen.

Mit Hilfe der EU ist die Firma einer der Technologiepartner in einem Projekt namens EUCAM. In diesem Rahmen arbeitet LTC gemeinsam mit DaimlerChrysler, EDAG, der IG Metall und weiteren europäischen Partnern an einer multilingualen Infrastruktur für E-Learningsysteme im Produktionsbereich. Die Computerterminals für das elektronische Lernsystem sind dabei in verschiedenen Ländern installiert. Aufgabe von LTC ist es nun, dafür zu sorgen, dass jeder Arbeitnehmer die Terminals in seiner Muttersprache benutzen kann. EUCAM ist eines der bisher größten Projekte des LTC.

Die Firma bietet darüber hinaus Serviceleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs). So hilft LTC seinen Kunden dabei, lokale Internetauftritte in mehrere Sprachen zu übersetzen und bietet eine telefonische Betreuung mit mehrsprachigen Agenten. Auf diese Weise werden KMUs mit Hilfe und Beratung von LTC international tätig, ohne kostspielige Niederlassungen in anderen Ländern eröffnen oder mehrsprachiges Fachpersonal einstellen zu müssen.

Aber nicht nur mit Hilfe von Technik bemüht sich Adriane Rinsche um die Überwindung von Sprachbarrieren und kulturellen Vorurteilen. In ihrem Unternehmen beschäftigt sie Mitarbeiter aus fast allen Ländern Europas und von allen fünf Kontinenten. Und Jugendliche aus verschiedenen europäischen Staaten, die sich um ein Praktikum bemühen, haben bei der 52-jährigen gute Chancen: 8 junge Menschen haben im vergangenen Jahr ein Praktikum bei ihr absolviert.

Quelle:

Bild: Dr. Adriane Rinsche

Weitere Informationen:

Kontakt:

Dr. Adriane Rinsche

Language Technology Centre Ltd, London

Telefon: +44-(0)20-85492359 ext. 201

Internet: www.langtech.co.uk

E-Mail: adriane.rinsche@langtech.co.uk

Alle Inhalte des Medienservices sind für journalistische Zwecke weltweit rechtfrei nutzbar.

Wir bitten bei Abdruck der Inhalte um ein Belegexemplar an

E-Mail: medienservice@land-der-ideen.de, Fax: +49 (0)30 - 206 459 - 40